



MÄRZ | APRIL | MAI 2022

STEPHANUS-BOTE

der Evangelischen Kirchengemeinde Hilgen-Neuenhaus



www.hilgen-neuenhaus.de

VORGESTELLT

Warum bin ich Christ?
Seite 05

JUBILÄUM

10 Jahre Warteelpause
Seite 10

KONFIRMATION

Konfirmanden 2022
Seite 16



10 Jahre Waffelpause

Seite 10



Ferienaktion „gut behütet“

Seite 14

40-jähriges Jubiläum
Peter Rinne

Seite 20

INHALT

- 03 Andacht
- 05 Warum bin ich Christ?
- 14 Jubiläum Waffelstand
- 16 Weltgebetstag 2022
- 20 Ferienaktion
„gut behütet“
- 22 Konfirmation 2022
- 25 Ankündigungen
- 26 Jubiläum: 40 Jahre
Peter Rinne
- 29 Einladung zum
Einkehrtag
- 30 Kinderseite
- 36 Termine
- 45 Geburtstage
- 47 Kolumne: Gedanken
zu Ostern

LIEBE GEMEINDE,

„Jesus Christus spricht:
Wer zu mir kommt, den
werde ich nicht abweisen.

Johannes 6,37 (Einheits-
übersetzung)

der Vers aus dem Johannes-evangelium, der uns das ganze Jahr über begleiten möchte, ist eine einzige große Einladung an uns: In der Lutherübersetzung heißt es: „Wer zu mir kommt, den werde ich nicht hinausstoßen.“ Das klingt, als habe man gerade noch einmal Glück gehabt, nicht geschubst oder gestoßen zu werden, daher finde ich die Einheitsübersetzung mit dem „nicht abweisen“ besser.

Im Kern aber geht es um das Gleiche: Gott wartet auf uns voller Liebe und hält für uns einen Platz an der himmlischen Tafel bereit. Dort gibt es reichlich Brot des Lebens für uns, so dass wir satt werden.

Viele Menschen hatten erlebt, wie Jesus mit fünf Broten und

zwei Fischen über fünftausend Menschen satt machte. Wenn Jesus nicht der längst verheißene Prophet, der Messias ist, wer denn dann? Sie sagten sich: Was hindert uns daran, ihn sofort zu unserem König zu machen?

Doch Jesus weicht aus auf die andere Seite des Sees nach Kapernaum. Vergeblich! Sie reisen ihm nach und bestürmen ihn mit Fragen: „Welche Zeichen kannst du uns noch liefern, damit wir deinen Worten glauben können? Liefere uns den Beweis!“

Jesus sagt: „Vor euch steht die Antwort auf alle eure Fragen: Ich bin es! Ihr habt doch meine Worte gehört, meine Taten gesehen und glaubt mir trotzdem nicht? Wo ich bin, findet ihr Gott. Kommt zu mir, vertraut mir, nur ich kann euren Hunger und Durst nach Leben stillen. Ich möchte euch sogar das ewige Leben schenken!“

Viele solcher Gespräche schildert der Evangelist Johannes und leitet sein Evangelium mit



den Worten ein:

„Er kam in die Welt, die ihm gehört. Aber die Menschen dort nahmen ihn nicht auf. Aber denen, die ihn aufnahmen, verlieh er das Recht, Kinder Gottes zu werden. – Das sind alle, die an ihn glauben.“ (Johannes 1, 11 u. 12)

Gott hat uns diese große Freiheit gelassen, weil nun einmal Liebe und Zwang niemals zusammengehören: Wir können die Einladung annehmen oder ausschlagen.

„Wer zu mir kommt“, das ist für mich die Einladung zum Gebet. Im Gespräch mit Gott kann ich erfahren, dass ich Trost in meiner Trauer und immer wieder neue Kraft bekomme.

Es gibt Zeiten im Leben, die ertrage ich nur betend. Es gibt viel Schönes und Wunderbares, aber auch Bedrückendes, das mich hilflos und ohnmächtig macht. Da bleibt dann für mich nur doch die Möglichkeit, diesem Mann aus Nazareth alles hinzuhalten. Ich weiß, dass er mich sieht und liebt.

WARUM BIN ICH CHRIST?



Diejenigen, die ihm vertrauen, erfahren: Dieser Jesus ist weit mehr als der Sohn des Joseph und der Maria. Dieser Jesus kann mein Herr werden im Leben und im Sterben. Ihm kann ich vertrauen und zu ihm sprechen wie zu einem guten Freund. Ja mehr noch: Ich kann diesen Jesus lieben und mit aller Kraft versuchen, ihm nachzufolgen. Dann werde ich Gottes Herrlichkeit erleben!

Was kann uns schon geschehen? Wir sind Gottes geliebte Kinder! Und einmal werden wir ganz bei Gott sein in seinem Licht.

**IHR PFARRER
TRAUGOTT SCHULLER**



Fürchte dich nicht,
ich habe dich erlöst.
Ich habe dich bei deinem
Namen gerufen,
und du bist mein.

JESAJA 43, 1

Warum ist es uns wichtig Christ zu sein und uns in der Gemeinde zu engagieren? In der heutigen Zeit wird man ja fast schon schief angeschaut, wenn man erzählt, dass man zur Kirche geht und sich dort sogar engagiert. Aber genau das ist es was unsere Gemeinde ausmacht und auch braucht.

Deshalb haben wir einige Gemeindemitglieder gebeten uns ihre Motivation gegenüber Kirche und die des Christseins zu schildern.

Warum ist mir der Glaube wichtig?

Gute Frage, aber mein erstes Gefühl ist folgendes:

Mein Glaube verbindet mich mit sehr vielen Menschen auf der Welt, Europa, Deutschland, im Bergischen Land und in der Gemeinde. Und mit all denen, die auch an Gott glauben, egal wie er für sie heißt. Diese Menschen bilden in meiner Vorstellung ein Netz, welches auch mich trägt.

Warum bin ich in der Gemeinde Hilgen Neuenhaus, obwohl ich in Bergisch Gladbach wohne?

Weil hier Gemeinde so gelebt wird, wie ich es mir vorstelle. Mitten drin im Leben, eine bunte Gemeinschaft, die sich nicht nur um sich selbst dreht. Im Kontakt mit Menschen auf der ganzen Welt, sei es in Südafrika, Brasilien oder im Kosovo. An der Waffelpause zeigt die Gemeinde ihr Gesicht, geht es um Menschen die abgeschoben werden sollen, setzen wir uns ein, das Leid der Flüchtenden auf dem Mittelmeer geht nicht an uns vorbei und Kinder der Nachbarschaft werden „gut behütet“.

Außerdem und das ist ebenfalls wichtig: es wird gerne gefeiert!

Gemeinde eben.

KARIN PETER

Warum ich mich in der Gemeinde engagiere!?

Ehrlicherweise habe ich noch nie wirklich über diese Frage nachgedacht. Ich bin da wohl irgendwie reingewachsen. Meine Eltern haben mir beide vorgelebt, sich in der Kirche ehrenamtlich einzubringen und bei uns zu Hause wurde viel über Religion, Kirche und Glaube gesprochen und diskutiert. Egal ob zu Hause, in der Schule, im Konfirmandenunterricht oder auch später im Studium bin ich immer wieder auf Menschen getroffen, die auch ganz unterschiedliche Meinungen, Vorstellungen und Deutungen der biblischen Texte und zu der kirchlichen Arbeit hatten. Aber gerade die verschiedenen Ansichten und der offene Austausch darüber war und ist für mich extrem wertvoll, bereichernd. Im Studium hatte ich zusätzlich das Glück auf Dozenten zu treffen, die biblische Geschichten und Alltag wunderbar

miteinander verbunden haben, und selber Begeisterung und Freude dafür vermitteln konnten. Da ich sehr gerne mit Kindern zusammenarbeite, möchte ich auch ihnen zeigen, wo uns in unserem Leben Gott und die Geschichten/ Aussagen von Jesus überall begegnen und gut tun. Deshalb engagiere ich mich in der Kinder- und Jugendarbeit der Gemeinde. Ich möchte mit den Kindern hören, Fragen stellen, zweifeln, diskutieren, Antworten finden, erleben, genießen.

KATJA BURGER

Warum ich in der Kirche bleiben und mich für sie engagieren möchte:

Weil eine weltoffene, die Liebe Gottes ausstrahlende Kirche das menschliche Zusammenleben in Deutschland und der Welt bereichert, ist es mir wichtig, Teil der christlichen Kirche zu sein.

Die Kirche Jesu Christi wird es immer geben, nur fragt es sich, wie sie seine Botschaft in die Welt trägt: mit offenem Herzen, Geduld und Anerkennung nicht christlicher Überzeugungen – oder in geschlossenen Räumen

und Angst vor dem eigenen Identitätsverlust, in Abgrenzung zur restlichen Gesellschaft. Ich möchte mich für eine Kirche engagieren, die Ersteres versucht.

THADDÄUS HOFFFROGGE

Mit der sichtbaren Kirche – der Institution – hat ein jeder von uns immer wieder zu hadern. Aber dennoch bin und bleibe ich in der sichtbaren Kirche! Denn nur wer dabei bleibt kann diese Kirche gestalten, denke ich mir immer wieder! Die frohe Botschaft unseres Herrn zu leben in unseren Gemeinden, in den verschiedenen Begegnungen, ist das was Kraft gibt. Die Kirche als Institution braucht Reformen! Diese kann ein jeder und eine jede mitgestalten, wenn er oder sie sich einbringt. Denn die Gesetze und die Vorschriften sind das eine, das Evangelium zu leben ist das andere – so wie Jesus für die Menschen da ist, das ist das Wichtige! Nur wer in der Kirche ist kann in der Gemeinschaft der Geschwister, die Kirche gestalten, zu einem Ort der Hoffnung und der Zuversicht machen! Nur wer sich einbringt

kann den Spuren Jesu wahrhaft folgen und das Evangelium der Nächstenliebe in allen Formen leben und sich selber bereichern lassen durch Gottes Wort und die Begegnung mit den Geschwistern im Glauben. Dies ist und bleibt meine Überzeugung und die Triebfeder meines Dienstes.

**PFARRER
CHRISTOPH OTTO
GROSS KÖLZIG**

Warum ich mich für Kirche und Gemeinde engagiere, was mir am Glauben wichtig ist:

Ich bin in eine Familie hineingeboren und darin aufgewachsen, in der kirchliches Ehrenamt zur Tradition gehört, nicht der Schach-, Sport- oder Gartenverein. In diesem Sinne bin ich also auch in unsere Kirchengemeinde hineingeboren, meine zweite Familie. Doch mein eigenes Engagement in Kirche und Gemeinde sehe ich nicht als reine Fortführung dieser Tradition oder gar Verpflichtung meiner Familie gegenüber.

Der Glaube an den dreieinigen Gott, an seine Gnade und das Heil, das er uns verspricht, ver-

bindet Menschen auf ganz besondere Weise miteinander. Wir dürfen mit all unserer Vielfältigkeit, mit unseren Stärken und Schwächen gemeinsam sein. Wir müssen nicht konkurrieren sondern ergänzen uns als Glieder am Leib Christi. Neben Leistungsdruck und Ellbogen-gesellschaft werden wir in der Gemeinschaft der Christen getragen und manchmal auch ertragen. Doch ebenso tragen und ertragen wir auch selbst mit.

Ich setze mich im kirchlichen Ehrenamt ein, weil ich mich geehrt fühle, den Segen und die Gaben, die ich von Gott empfangen habe, mit anderen Menschen teilen und zu ihrem Wohlnutzen zu können. Denn Schenken bereitet oft mehr Freude als beschenkt zu werden.

Gut, dass wir einander haben, gut, dass wir einander sehn, Sorgen, Freuden, Kräfte teilen und auf einem Wege gehn.

Gut, dass wir nicht uns nur haben, dass der Kreis sich niemals schließt und dass Gott, von dem wir reden, hier in unsrer Mitte ist.

CHRISTINE EGGERMANN

Damit Gemeinde funktioniert sollte sich jeder mit seinen Begabungen einbringen und so einen Beitrag leisten. Wenn man etwas gut kann und gerne tut, stellt dieser Einsatz aus meiner Sicht keine große Belastung für den Einzelnen dar. So kann eine lebendige Gemeinde mit einem Klima der Anerkennung und Wertschätzung für den Anderen entstehen und es macht Freude, ein Teil davon zu sein.

PATRICK MÜHLHAUSEN

Was bedeutet es für mich Christ zu sein?

Natürlich sind wir (hier beziehe ich einmal meinen Zwilling Bruder Frank mit ein) in christlichem Glauben erzogen worden. Sehr familiär: von Vater und Mutter von Opa und Oma- von Onkel und Tante.

Gut, aber man ging halt nicht jeden Sonntag in die Kirche- aber manchmal-, und vor allem Weihnachten und Ostern und so.

Ziemlich bald nach der Konfirmation in Dünweg ging ich

dann in den Posaunenchor Hilgen-Neuenhaus zum Musizieren- mit etwa 13 Jahren.

Dort war in dem damals jungen Alter das christliche Leben doch sehr deutlich zu spüren.

Ja, und ich kann sagen, dass das Leben als Christ für mich immer etwas Besonderes bereithielt:

Gemeinschaft, Glaube, Freunde, Gottesdienste, Feiern, Musik in allen Ausprägungen,

Geborgenheit, Verständnis und vieles mehr.

Christ zu sein bedeutet für mich „Gemeinde“ – natürlich Hilgen-Neuenhaus.

Warum bin ich in der Gemeinde aktiv?

Die Musik, der Posaunenchor, der Kirchenchor, die Gottesdienste und vieles mehr.

Seit ich mit 15 Jahren nach Neuenhaus kam, lies mich die Gemeinde nicht mehr los.

Pfarrer Winckler hat mich von Anfang an begleitet, genauso wie der Posaunenchor und später dann Pfarrer Finkenrath und Pfarrer Schuller. Das Gemein-

deleben – bei mir natürlich in erster Linie musikalisch – mitzugestalten macht bis heute viel Freude und großen Spaß.

Ich bin gerne in der Gemeinde aktiv- gestern, heute und morgen.

PETER RINNE

GEMEINDE- VERSAMMLUNG

Herzliche Einladung zur Gemein-
deversammlung am:

03. April 2022.

Sie wird nach dem Gottesdienst
in Präsenz stattfinden. Im An-
schluss daran wird es ein Mit-
tagessen geben.

Wir freuen uns auf Ihr Kommen.

DAS PRESBYTERIUM

EINLADUNG

JUBILÄUM

WAFFELPAUSE



Am 22. Mai wird das 10jährige
Jubiläum der Waffelpause mit
einem Gottesdienst vor Ort ge-
feiert.

Anschließend wird der Posau-
nenchor die Besucherinnen und
Besucher der Waffelpause mit
flotter Musik erfreuen. Weitere
Aktionen werden stattfinden.
Kommen Sie vorbei und genie-
ßen Sie die besondere Atmo-
sphäre der Waffelpause.

DAS PRESBYTERIUM

VON GRÜNDONNERSTAG

BIS OSTERN

Ostern ist in seiner Bedeutung
schwer zu erfassen, deshalb setzt
sich in vielen Gemeinden der
alte Brauch durch in drei Got-
tesdiensten die unterschiedli-
chen Aspekte des Osterfestes
zu bedenken: „Triduum Sacrum“
wird die Zeit von Gründonner-
tag über Karfreitag bis Ostern
genannt. Die Gottesdienste an
diesen Tagen bilden zusammen
einen einzigen Gottesdienst. Da-
hinter steht die Überzeugung,
dass Leiden, Tod und Auferste-
hung Christi in ihrer Bedeutung
nicht voneinander zu trennen
sind. Die Frage, welcher Feiertag
der höchste ist – Karfreitag oder
Ostersonntag – ist gegenstands-
los, denn die Kreuzigung ergibt
ohne Auferstehung keinen Sinn
und die Auferstehung ist nicht
ohne Kreuzigung denkbar.

Somit beginnt das Fest am Grün-
donnerstagsabend mit einem
Abendmahlsgottesdienst. Das
Abendmahl erinnert an Jesu letz-
tes Mahl mit den Jüngern. Im
Essen und Trinken symbolisie-

ren Christinnen und Christen die
Gemeinschaft untereinander und
mit ihrem Herrn, bezeugen sein
Leiden und Sterben und verge-
wissern sich der Vergebung ih-
rer Sünden. Wenn es nur einen
Abend im Jahr gäbe, an dem
das Abendmahl liturgisch sei-
nen Platz hätte, dann wäre es
der Gründonnerstag, der Abend
bevor Jesus in den Tod ging.

Von der Grabesruhe ins Licht

Am Karfreitag ist Ruhe. Manche
Christen versuchen an diesem
Tag zu schweigen, um sich ganz
auf Jesu Leiden zu konzentrieren.
An diesem Tag geht es darum,
was Jesu Sterben am Kreuz für
uns Christen bedeutet. Die Kirche
ist nicht geschmückt, die liturgi-
sche Farbe ist violett, nachden-
kenswerte Lieder wie „O Haupt
voll Blut und Wunden“ von Paul
Gerhardt werden gesungen.

Dann kommt der Karsamstag, der
Tag der Grabesruhe Christi. Es
bietet sich an diesen ruhig zu ver-
bringen. Am Abend geht es dann

schon langsam auf Ostern zu und die Stimmung wird fröhlicher: In vielen Gemeinden werden mit dem Einbruch der Dunkelheit Osterfeuer angezündet. Ist das nicht ein heidnischer Frühjahrsbrauch, der den Übergang vom Winter zu Frühling markiert? Mag sein, aber man kann ihn – wie viele Bräuche – durchaus christlich uminterpretieren: Mit der Finsternis ist es bald vorbei, das Licht kommt in die Welt, symbolisiert durch das Feuer.

Der dritte Teil des Triduum Sacrum wird am späten Abend oder am frühen Morgen gefeiert – jedenfalls in der Osternacht. Denn schließlich ist Jesus nach den biblischen Berichten in der Nacht auferstanden, die Frauen fanden am frühen Morgen das leere Grab vor. Wird der Gottesdienst am Abend gefeiert, kann die Auferstehung durch Kerzenlicht symbolisiert werden; feiert man in den Morgen hinein, wird es von selbst hell. Die aufgehende Sonne steht als Symbol für die Auferstehung Christi.

Auszug aus:

<https://www.ekd.de/ostern-brauche-tradition-christlich-13267.htm>



© GODNEWS.DE

Jesus Christus spricht: **Wer zu mir kommt, den werde ich nicht abweisen.**
Johannes 6,37

© GODNEWS.DE



Foto: Chris Grodzki, sea-watch.org

© GODNEWS.DE

10 JAHRE WAFFELN AN DER BALKANTRASSE

Der Gottesdienst zur Einweihung des Radwegs am Sonntag, 22. April 2012, um 10 Uhr wurde von den Gemeinden Hilgen-Neuenhaus und Tente gemeinsam auf der Festbühne am Tenter Bahnhof gefeiert.



Im Anschluss waren wir mit einem Waffelstand auf dem gemeindeeigenen Grundstück an der Trasse dabei. Es war ein Ereignis. Mit einem geliehenen Zelt vom MGV Niederwermelskirchen, mitgebrachten Waffeleisen, provisorisch gelegten Strom- und Wasseranschluss fing es an. Es gab Kaffee und Kaltgetränke, Waffeln und Käsebröte. Alle waren begeistert und waren der Meinung: "Das muss es öfters geben!"



In einer Mitarbeiterversammlung wurde beraten und beschlossen die WAFFELPAUSE jeden Sonntag und Feiertag von 12 – 17 Uhr zu öffnen. Dazu brauchte man viele Helfer/-innen um das Ganze durchzuführen. Das Zelt musste auf- und abgebaut werden. Alles andere musste hin und her geschafft werden. Aber der Aufwand lohnte sich. Der Erlös war und ist für die Gemeindegemeinschaft bestimmt.



2012 - so fing alles an



Da es eine fest beschlossene Sache war, haben Jürgen Dicke und Uwe Apmann im zweiten Jahr eine Hütte mit Strom- und Wasseranschluss, sowie eine Küchenzeile mit Spüle und Kühlschrank gebaut. Eine Riesenerleichterung für alle. Es kamen Biertische und -bänke zum Verweilen dazu.

Die Saison beginnt traditionell am 2. Sonntag nach Ostern mit einem Open-Air Gottesdienst und endet am 03. Oktober, den Tag der Deutschen Einheit.



Alle, die an der WAFFELPAUSE Dienst tun, sind mit Freude und Elan dabei.

Inzwischen ist die Zuwegung mit finanzieller Unterstützung der Kämpgen-Stiftung barrierefrei umgestaltet worden. Es ist eine Oase, ein Treffpunkt, ein Ort der Begegnung. Nicht mehr wegzudenken.

Ohne die vielen engagierten ehrenamtlichen Helfer/-innen, die mit Begeisterung dabei waren und sind, gäbe es die WAFFELPAUSE so nicht.

Wir können nicht genug DANKE sagen.

ROSEMARIE FISCHER



WELTGEBETSTAG 2022 AUS ENGLAND, WALES UND NORDIRLAND

Zukunftsplan: Hoffnung

Weltweit blicken Menschen mit Verunsicherung und Angst in die Zukunft. Die Corona-Pandemie verschärfte Armut und Ungleichheit. Zugleich erschütterte sie das Gefühl vermeintlicher Sicherheit in den reichen Industriestaaten. Als Christ*innen jedoch glauben wir an die Rettung dieser Welt, nicht an ihren Untergang! Der Bibeltext Jeremia 29,14 des Weltgebetsstags 2022 ist ganz klar: „Ich werde euer Schicksal zum Guten wenden...“

Am Freitag, den 4. März 2022, feiern Menschen in über 150 Ländern der Erde den Weltgebetsstag aus England, Wales und Nordirland. Unter dem Motto „Zukunftsplan: Hoffnung“ laden Frauen ein, den Spuren der Hoffnung nachzugehen. Sie erzählen uns von ihrem stolzen Land mit seiner bewegten Geschichte und der multiethnischen, -kulturellen und -religiösen Gesellschaft.

Aber mit den drei Schicksalen von Lina, Nathalie und Emily kommen auch Themen wie Armut, Einsamkeit und Missbrauch zur Sprache.

Eine Gruppe von 31 Frauen aus 18 unterschiedlichen christlichen Konfessionen und Kirchen hat gemeinsam die Gebete, Gedanken und Lieder zum Weltgebetsstag 2022 ausgewählt. Sie sind zwischen Anfang 20 und über 80 Jahre alt und stammen aus England, Wales und Nordirland. Zu den schottischen und irischen Weltgebetsstagsfrauen besteht eine enge freundschaftliche Beziehung.

Bei allen Gemeinsamkeiten hat jedes der drei Länder des Vereinigten Königreichs seinen ganz eigenen Charakter: England ist mit 130.000 km² der größte und am dichtesten besiedelte Teil des Königreichs – mit über 55 Millionen Menschen leben dort etwa 85% der Gesamtbevölkerung. Die Hauptstadt London ist

wirtschaftliches Zentrum sowie internationale Szene-Metropole für Mode und Musik. Die Waliser*innen sind stolze Menschen, die sich ihre keltische Sprache und Identität bewahrt haben. Von der Schließung der Kohleminen in den 1980er Jahren hat sich Wales wirtschaftlich bisher nicht erholt. Grüne Wiesen, unberührte Moorlandschaften, steile Klippen und einsame Buchten sind typisch für Nordirland. Jahrzehntelange gewaltsame Konflikte zwischen den protestantischen Unionisten und den katholischen Republikanern haben bis heute tiefe Wunden hinterlassen.

Gemeinsam wollen wir Samen der Hoffnung aussäen in unserem Leben, in unseren Gemeinschaften, in unserem Land und in dieser Welt.



LISA SCHÜRMAN

Weltgebetsstag der Frauen – Deutsches Komitee e.V.(gekürzt)

Den gemeinsamen Gottesdienst feiern wir
am 4. März um 17 Uhr
im Stephanus-Gemeindezentrum Hilgen-Neuenhaus,
Kirchweg 13, Wermelskirchen.

SENIOREN- FREIZEIT



Die diesjährige Seniorenfreizeit findet vom **23. Mai bis zum 03. Juni 2022** statt. Diesmal geht es ins Edenhotel nach Bad Krozingen.

Es sind noch wenige Plätze frei. Bei Interesse wenden Sie sich bitte an Marlene Konrad:
Tel.: 02196/5869



GEMEINDE ENGAGEMENT

WIR ZÄHLEN AUF SIE !

Unsere Gemeinde lebt vom Engagement jedes Einzelnen. Haben Sie vielleicht besondere Fähigkeiten oder Ideen, die Sie einbringen möchten?

Dann melden Sie sich gerne bei uns, ob telefonisch, per Mail oder persönlich. Sprechen Sie uns einfach an.

Oder vielleicht möchten Sie auch mal Ihre Gedanken im Gemeindebrief unterbringen. Gerne nehmen wir Ihre Vorschläge und geschriebenen Worte mit auf. Senden Sie uns eine Mail an:
gemeindebrief@hilgen-neuenhaus.de

DIE REDAKTION

Großes Glück kann so klein sein

Stephanus-Zwerge

Herzliche Einladung an alle Interessierten
Einstieg zu jeder Zeit möglich

ab März immer mittwochs
9:30 - 11:00 Uhr
Kirchweg 13, Wermelskirchen

Rückmeldung bitte an:
Maria Bückendorf
0163/1373104



OSTERFERIENAKTION GUT BEHÜTET

Vom Kreuz bis zum Schokoladenhasen...

...passieren eine Menge spannender Geschichten. Die Kinder erleben alles, was auch zur Osterzeit gehört: Spielen und Basteln, Hören, Backen, Musizieren...



Tagesablauf:

ab 7 Uhr Ankunft der Kinder- Aufsicht - freies Spielen

9 Uhr - 14 Uhr Frühstück - Programm - Mittagessen -

14 Uhr Abholzeit der Vormittags-Kinder - nachmittags in kleinen Gruppen unter Anleitung

verschiedene Angebote: Basteln, Musizieren, Fußball, Theater, Naturerkundungen...

16 - 17 Uhr Abholzeit

Anmeldung über das Anmeldeformular auf der Homepage. Senden Sie es an info@hilgen-neuenhaus.de . Fragen an Pfarrer Schuller: 02196/2745

UNSERE GEMEINDE HAT EIN NEUES MITGLIED

Wer bin ich?

Endlich wollen wir nun auch hier das Geheimnis lüften.

Mein Name ist:
Phanni

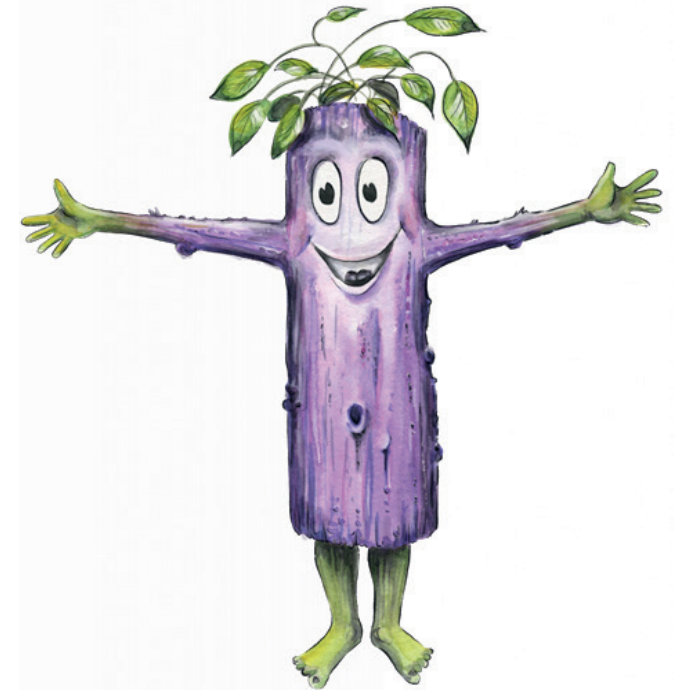
Ihr werdet mich sicher demnächst öfter mal in der Gemeinde sehen und erleben.

Falls ihr Fragen an mich habt, könnt ihr mir diese gerne stellen. Ich beantworte sie dann gerne für euch.

Schreibt dazu einfach eine E-Mail an:

gemeindebrief@hilgen-neuenhaus.de oder werft eure Fragen in den Briefkasten am Gemeindezentrum.

Euer Phanni



WAS IST KONFIRMATION?

Bald werden die Konfirmanden unserer Gemeinde konfirmiert. Aber was heißt das überhaupt?

Konfirmation bedeutet, dass Jugendliche zum ersten Mal selbst Ja zum Glauben und zur evangelischen Kirche sagen. Die Konfirmation bestätigt die Taufe als Aufnahme in die Gemeinschaft der Kirche, die häufig schon als Baby stattfand, wo der Täufling sich als Baby noch nicht selber äußern konnte.

Als Vorbereitung auf dieses besondere Ereignis besuchen die Jugendlichen den Konfirmandenunterricht. Dort reden sie über den Glauben, die Kirche und die Gemeinde.

Die Konfirmation wird in einem besonderen Gottesdienst gefeiert zusammen mit der Familie, den Paten und der Gemeinde.

DIE REDAKTION

Das sind unsere Konfirmandinnen und Konfirmanden im Jahr 2022:



Paul Allkämper, Eric Cebulla, Noah Charara, Lea Dudek, Lars Honeder, Jill Helmsper, Lina Jaggi, Lisa Lange, Noemi Lessing, Hanna Möller, Kiara Wagenrad.

Anbei haben einige der Konfirmanden in einem kurzen Statement erläutert, **wie andere erkennen, dass man ein Christ ist.**

Andere Menschen können an den verschiedensten Sachen erkennen ob man Christ ist oder nicht; zum Beispiel, dass ich zur Kirche gehe und mit Gott in Verbindung bleibe. Ich denke nicht nur an mich, sondern helfe auch anderen Menschen und bin dabei immer freundlich. Durchs Le-

ben gehe ich mit Stolz, dass ich Gott an meiner Seite habe, aber auch mit Freude am Leben. Zu meinen Feinden bin ich nett und höflich, sowie zu meiner Familie und Freunden. Der Menschheit Gutes tun und helfen wo immer ich kann. Spielen mit den kleineren Kindern sowohl wie mit den größeren Kindern. Alt und Jung bei Problemen helfen.

HANNA MÖLLER

Jesus sagte in der Bergpredigt, dass Christen an ihren Früchten erkannt werden sollen. Dies kann man heutzutage darauf beziehen, dass Christen wie ich den Mund öffnen und für Gerechtigkeit einstehen, wenn Ungerechtigkeiten, wie z. B. rassistische Äußerungen erfolgen. Den zu diesem Zeitpunkt schwächeren Mitmenschen muss Zuspruch gegeben werden und gezeigt werden, dass sie nicht alleine ist. Teilweise kann man Christen auch daran erkennen, dass sie ein Kreuz, in Form von Schmuck, bei sich tragen. Eine Kette mit einem Kreuz trage ich ebenfalls. Dies gibt mir ein „Schutzgefühl“. Manche Christen haben auch Fisch-Aufkleber bspw. an ihrem

Auto kleben. Dies zeigt auch, dass sie sich als Christen verstehen.

Zudem denke ich, dass Christen wissen, dass sie Stärken aber ebenso auch Schwächen haben und diese akzeptieren. Aus diesem Grund akzeptieren wir alle anderen Personen auch mit ihren Schwächen und begegnen ihnen mit Respekt. Wir sind schließlich auch nicht perfekt. Viele Christen gehen auch häufig in die Kirche und versuchen bestmöglich die 10 Gebote einzuhalten.

PAUL ALLKÄMPER

Ich bin gerecht wo andere ungerecht sind. Ich sage die Wahrheit wo andere lügen. Ich tue nichts Ungerechtes. Ich helfe anderen wo ich kann und versuche mein Bestes zu geben. Ich habe Christus als meinen einzigen Herren. Ich bin in allen Dingen gerecht. Ich gebe mich nie mit Niederlagen zufrieden. Ich versuche zu kämpfen, bin mutig und gebe nie auf.

LINA JAGGI

Vom Äußeren her erkennt man nicht wer ein Christ ist und wer nicht. Man kann es durch Gespräche und an der Lebenseinstellung feststellen. Christen sind gläubig und versuchen sich so gut wie möglich an die Gebote zu halten. Sie sind auch für andere da und denken nicht nur an sich selbst. Ich konnte mich zwar nicht entscheiden, ob ich getauft werden möchte, aber die Entscheidung konfirmiert zu werden, war meine. Mir persönlich gefällt der Zusammenhalt in der Gemeinde sehr gut. Ich freue mich, wenn ich konfirmiert werde und ein Teil der Gemeinde sein darf.

NOAH CHARARA

PASSIONSMUSIK FÜR ORGEL

Sonntag **17. April um 17 Uhr**
Reinhold Felthaus musiziert unter anderem:

Andreas Willscher „Der Kreuzweg“ sowie J.S.Bach „Präludium und Fuge in h-moll BWV 544“

Liturg: Pfarrer Friedhelm Krämer

GOTTESDIENST STREAMING

Was in unserer Gemeinde längst als selbstverständlich gilt ist die Live-Übertragung der Gottesdienste auf unserem YouTube-Kanal, um so allen den Zugang zum Feiern des Gottesdienstes zu ermöglichen.

Hinter diesen Übertragungen steckt eine Menge Arbeit, die allesamt ehrenamtlich von unseren Gemeindemitgliedern gestemmt wird. An dieser Stelle möchten wir uns einmal herzlich dafür bedanken, dass sich jeder mit seinen Fähigkeiten, Kenntnissen und seiner Zeit so in unserer Gemeinde einbringt und dazu beiträgt, dass die Gemeinde lebendig und aktiv bleibt!

VIELEN DANK an alle HELFER



ENDLICH WIEDER STEPHANUS TRÖDEL

Am **26.März 2022** von 14-17 Uhr findet unser beliebter **Stephanus-Trödel** statt.

Möchten Sie gerne wieder stöbern? Und/oder haben Sie gut erhaltene Dinge gesammelt, die Sie für den guten Zweck spenden möchten? Dann melden Sie sich bitte bei Familie Schneider: **Tel. 02174/ 8098**



Gut erhaltene Gegenstände (bitte keine Kleidung) können ab dem 18. März nach Rücksprache mit Ehepaar Schneider abgegeben werden.

DAS PRESBYTERIUM

OSTERNACHT 2022

Es ist schon eine Tradition geworden: Eine kleine Gruppe pilgert in der Nacht von Neuenhaus nach Altenberg, um dort den Gottesdienst um 05 Uhr mitzufeiern. Um Mitternacht wird auf unserem Stephanus-Gemeindezentrum ein **Feuer** entfacht. Nach Gebet und Nachtwache wird an dem Feuer das Licht einer Laterne entzündet. Dann beginnt der **Pilgerweg** durch das Eifental **nach Altenberg**. Dort wird das Licht in den Dom getragen: Die Osterkerze wird entzündet und die Osterfeier beginnt mit dem Einzug der Mitwirkenden in der dunklen Kirche. Zur Geltung kommen die im April geltenden Coronaschutzmaßnahmen. Wir freuen uns auf die, die mit uns wachen, beten und nach Altenberg pilgern, um so dem Geheimnis der Auferstehung nachzuspüren.

IHR PFARRER TRAUGOTT SCHULLER

JUBILÄUM 40 JAHRE PETER RINNE



Im Jahr 1982 geschahen einschneidende Ereignisse, Helmut Kohl löst Helmut Schmidt als Bundeskanzler ab, der erste Commodore 64 kommt auf den Markt und die Bibelübersetzung „Hoffnung für alle“ wird veröffentlicht. In Hilgen-Neuenhaus sucht der Posaunenchor einen neuen Dirigenten, weil der bisherige, Ulli Haas, seinen Studienort wechselt.



Fast spaßeshalber beschließt der Chor, dass es am besten wäre, wenn die Mitglieder selber mal den Dirigentenstab schwingen. Diese Probedirigate enden zum Teil sehr kläglich, bis der damals größte Spaßvogel der Gruppe ans Pult tritt. Sofort ist klar: Extern muss nicht mehr gesucht werden, Peter Rinne kann es einfach.



Autodidaktisch bildet er sich zunächst fort indem er sich große Dirigenten im Fernsehen anschaut. Außerdem besucht er Lehrgänge. Seine positive Ausstrahlung und sein Zuspruch motiviert die Musizierenden das Beste aus sich herauszuholen. Das führt dazu, dass in die Zeit seines Dirigates Sternstunden des Posaunenchores fallen, z.B. 1983

das 1. Konzert im neuen Bürgerzentrum der Stadt Wermelskirchen; die Aufführung des Boleros anlässlich des Jubiläumskonzertes zum 100-jährigen Bestehen des Posaunenchores im Jahr 2000; Konzertreisen nach Brasilien, Österreich, Südtirol, mehrere Johannisfeste und und und...



In ungezählten Gottesdiensten und bei geistlichen Konzerten tritt der Posaunenchor in der Gemeinde unter dem Dirigat von Peter Rinne auf.



Seit 1998 leitet er zudem noch den MGV Niederwermelskirchen und seit 2013 auch den Kirchenchor unserer Gemeinde.



Peter Rinne steht in 99% der Übertragungen am Mikrofon und singt die Gemeindelieder mit, wenn die Gottesdienste gestreamt werden.



Gemeinsam mit seinem Partner, Dirk Lauhöfer, lebt Peter Rinne schon viele Jahre in der ehemaligen Küsterwohnung direkt am Stephanus-Gemeindezentrum.

40 Jahre gestaltet Peter jetzt den Posaunenchor, aber eben auch die Gemeinde und das Gemeinleben, maßgeblich mit.

JUBILÄUM

Ohne ihn ist die Gemeinde so wie sie heute lebt nicht denkbar. Für alles Engagement sind wir ihm sehr dankbar.

Wir hoffen sehr, dass die Pandemie sich bald legt und wir Peter Rinne wieder mit seinen vielfältigen Begabungen in der Gemeinde erleben können.

DAS PRESBYTERIUM



Danke Peter für deinen unermüdlichen Einsatz und deine Lebensfreude, die du stets mitbringst!

EINLADUNG EINKEHRTAG

HERZLICHE EINLADUNG ZUM EINKEHRTAG

Thema: **Schöpfung**

...und Gott sah an, alles was er gemacht hatte
und siehe, es war sehr gut!

1. Mose 1, 31

Samstag, den **2. April 2022** von **10-16 Uhr**

Im Stephanus Gemeindezentrum Hilgen-Neuenhaus,
Kirchweg 13, Wermelskirchen

Anmeldung bis zum 26.03.22 an:

Elisabeth Eggermann

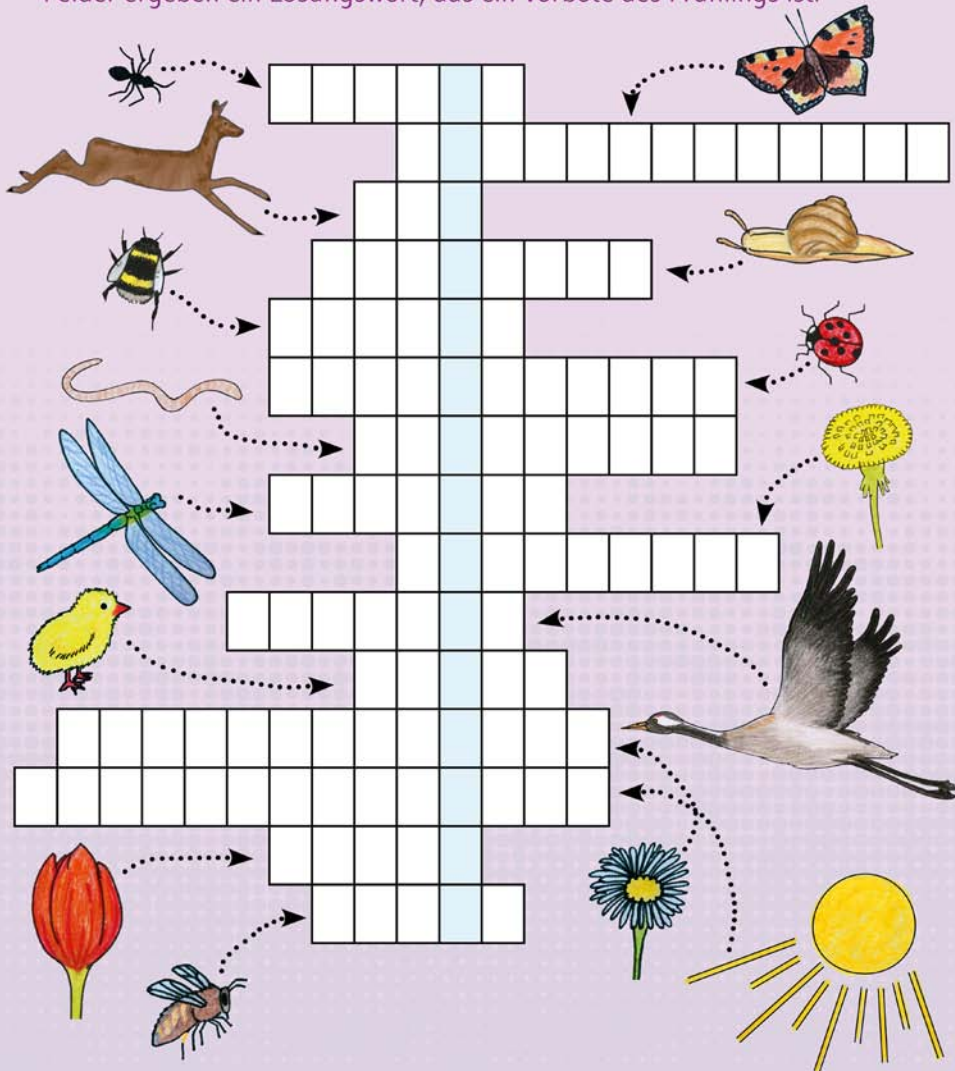
Mobil: 0174 9020798

E-Mail: elisabeth-leie@t-online.de

ELISABETH EGGERMANN

Frühlingsduft liegt in der Luft

Bald ist es wieder soweit. In der Natur regt sich wieder einiges, es wird wärmer und in der Luft schwirren und summen wieder viele Insekten. Schreibe jeweils das gesuchte Wort zum Bild in die Zeile. Die markierten Felder ergeben ein Lösungswort, das ein Vorbote des Frühlings ist.



Freust du dich über mehr? www.GemeindebriefHelfer.de gibt einiges her!

DAS OSTERFEST



Warum wird Ostern nicht an einem bestimmten Datum gefeiert? Warum heißt es „Ostern“ und „Gründonnerstag“? Und woher stammen eigentlich die Vorstellung vom Osterhasen und der Brauch, Eier zu bemalen?

Dass Ostern nicht auf ein bestimmtes Datum festgelegt ist, liegt daran, dass das Osterfest der westlichen Kirche sich an dem jüdischen Passahfest und an den Mondphasen orientiert. Ostersonntag ist also immer der Sonntag, der dem ersten Vollmond nach Frühlingsanfang folgt. Der früheste Zeitpunkt ist demnach der 22. März, der späteste der 25. April. In der Karwoche, die am Palmsonntag beginnt, endet dann auch die am Aschermittwoch begonnene Fastenzeit, die ganze 40 Tage andauert.

Der Gründonnerstag verdankt seinen Namen nicht der Farbe. Vielmehr hat sich im Laufe der Zeit der Name immer etwas verändert. Ursprünglich stammt er von

dem alten Wort „greinen“ ab, was so viel bedeutet wie „weinen“. An diesem Tag feiern die Christen das letzte Abendmahl. Karfreitag ist der Tag, an dem Jesus verraten und verurteilt wurde - noch am selben Abend trat er seinen Weg zur Kreuzigung an. Karsamstag ist die Grabesruhe, und am Ostersonntag - dem dritten Tag -, ist Jesus wieder auferstanden.

Heute haben sich die verschiedenen Bräuche untrennbar miteinander vermischt. Das Osterfeuer, welches oft zelebriert wird, hat beispielsweise ebenso wenig mit dem christlichen Glauben zu tun wie auch der Hase und die Eier. Trotz allem kennt jeder den Osterhasen, die Ostereier und das Osterlamm. Allerdings wissen gerade einmal die Hälfte der Menschen um den christlichen Hintergrund und die Tatsache, dass Ostern für Christen ein noch bedeutenderes Fest ist als Weihnachten. Frohe Ostern!

AKTUELLE INFORMATIONEN ZU DEN TERMINEN:

Die momentane Situation führt dazu, dass alle Begegnungen und Veranstaltungen unter Auflagen und Hygienevorschriften stattfinden müssen. Zudem kann es geschehen, dass vorgesehene Veranstaltungen kurzfristig durch die veränderten Vorschriften gekippt werden.



Alle reinen Wortgottesdienste werden als LIVE-STREAM über unseren YouTube-Kanal „Ev. Kirchengemeinde Hilgen-Neuenhaus“ übertragen:

<https://www.youtube.com/c/EvKirchengemeindeHilgenNeuenhaus>

Abendmahlsgottesdienste finden ausschließlich in Präsenz statt.



Aktuelles finden Sie stets auf unserer Homepage oder rufen Sie uns an.

MÄRZ

Hört nicht auf, zu beten und zu flehen! Betet jederzeit im Geist; seid wachsam, harrt aus und bittet für alle Heiligen.

Epheser 6, 18

So. 06. 10:30 Uhr Gottesdienst mit Abendmahl

Do. 10. 19 Uhr 2. Passionsandacht

So. 13. 10:30 Uhr Gottesdienst

Do. 17. 19 Uhr 3. Passionsandacht

So. 20. 10:30 Uhr Gottesdienst

Do. 24. 19 Uhr 4. Passionsandacht

Sa. 26. 10 Uhr Trödel

So. 27. 10:30 Uhr Gottesdienst

Do. 31. 19 Uhr 5. Passionsandacht

APRIL

Maria von Magdala kam zu den Jüngern und verkündete ihnen: Ich habe den Herrn gesehen. Und sie berichtete, was er ihr gesagt hatte.

Johannes 20, 18

So. 03. 10:30 Uhr Gottesdienst
11:30 Uhr Gemeindeversammlung (Mittagessen)

Do. 07. 19 Uhr 6. Passionsandacht

So. 10. 10:30 Uhr Gottesdienst Palmsonntag
17 Uhr Passionsmusik
gespielt von Reinhold Felthaus

Do. 14. 19 Uhr Gottesdienst zu Gründonnerstag
mit Tischabendmahl (kein Live-Stream)

Fr. 15. 10:30 Uhr Gottesdienst zu Karfreitag

So. 17. 10:30 Uhr Gottesdienst Ostersonntag
mit Abendmahl

Mo. 18. 10:30 Uhr Familiengottesdienst Ostermontag (Gut behütet)


So. 24. 10:30 Uhr Gottesdienst

MAI

Ich wünsche dir in jeder Hinsicht Wohlergehen und Gesundheit, so wie es deiner Seele wohlergeht. 3. Johannes 2

So. 01. 10:30 Uhr Gottesdienst an der Waffelpause mit Vorstellung der Konfirmanden


So. 08. 10:30 Uhr Konfirmationsgottesdienst auf dem Außengelände mit Abendmahl

So. 15. 10:30 Uhr Gottesdienst 

So. 22. 10:30 Uhr Gottesdienst an der Waffelpause 10-jähriges Jubiläum

Mo. 23. bis 03. 06. **Seniorenfreizeit** nach Bad Krozingen

So. 26. 10:30 Uhr Gottesdienst Christi Himmelfahrt 

So. 29. 10:30 Uhr Gottesdienst 

Diakonie 
... in guten Händen



Unser Angebot in und um Wermelskirchen!

Neben unserem **Ambulanten Pflegedienst** betreuen wir die **Wohngemeinschaften**:

Max & Lotte
Berliner Str. 22a
42929 Wermelskirchen

Burgresidenz
Eschbachstr. 31-35
42659 Solingen Burg

Neuenhöhe
Neuenhöhe 85
42929 Wermelskirchen

Dabringhausen
Hugo-Faßbender-Weg 24
42929 Wermelskirchen

Wir betreiben zusätzlich die **Tagespflegeeinrichtungen**:

Burger Hof
Eschbachstr. 3-5
42659 Solingen Burg

Dörpfeld
Dörpfeldstr. 44
42929 Wermelskirchen

Ferner bieten wir ein breites Spektrum an Dienstleistungen und Hilfen in der Pflege und im Alltag an. Mehr Informationen finden Sie auf unserer Homepage, oder rufen Sie uns an:

0 21 96 / 72 38-0

Wir beraten Sie gerne

Diakoniestation Wermelskirchen gGmbH
info@diakonie-wk.de • www.diakonie-wk.de

DIAKONISCHES WERK

Ehe-, Familien- u. Lebensberatung
Schwangeren- u. Schwangerschafts-konfliktberatung
Mütter- und Mutter-Kind-Kuren
Flexible Familienhilfe

Bereich Jugend und Familie
Kirchhofstr. 2
42853 Remscheid
Tel. 02191/59160-60

Arbeit, Beratung und Soziales

Bereich Arbeit, Beratung, Soziales, Schuldnerberatung
Kirchhofstr. 2
42853 Remscheid
Tel. 02191/59160-40

Gesetzliche Betreuungen
Vorsorgevollmachten
Patientenverfügung

Betreuungsverein
Kirchhofstr. 2
42853 Remscheid

Suchthilfe
- Suchtvorbeugung
- Sexualpädagogik

Suchtberatungsstelle Wermelskirchen
Markt 7, 42929 Wermelskirchen
Tel. 02196/93431
sb.wermelskirchen@diakonie-kklnep.de

Evangelische Kirchengemeinde Hilgen-Neuenhaus :

IBAN DE 57 3405 1570 0000 1010 30

KOLLEKTE bitte an:

IBAN DE 18 3506 0190 1011 7150 16 | Stichwort: KOLLEKTE

STEPHANUS-STIFTUNG :

IBAN DE 51 3405 1570 0000 1375 13

Btte Verwendungszweck angeben

Sie erhalten selbstverständlich automatisch eine Spenden- bzw. Zuwendungsbestätigung!

KONTAKT IM NETZ - KIRCHENGEMEINDE HILGEN-NEUENHAUS

Was ist los in der Gemeinde? Alle Termine auf einen Blick!

Scannen Sie den QR-Code mit Ihrem Smartphone:

per Email: info@hilgen-neuenhaus.de

im Internet: www.hilgen-neuenhaus.de

auf Youtube: www.youtube.com/c/EvKirchengemeindeHilgenNeuenhaus/featured

Besuchen Sie uns auf Facebook



„Evangelische-Kirchengemeinde-Hilgen-Neuenhaus“
oder „Waffelpause-an-der-Balkantrasse“



TAUFEN



12.12.2021

Finja Jurek,
Großbruch 1, 51399 Burscheid

HOCHZEITEN



keine

BEERDIGUNGEN



20.01.2022

Ilse Hartkopf
Haus Vogelsang,
Wermelskirchen

91 Jahre

Hätte mir vor zwei Jahren jemand gesagt, dass das Unwort des Jahres einmal „Pandemie“ sein würde, hätte ich wahrscheinlich nur gelächelt und nicht dran geglaubt. Und nun stehen wir hier und unser Alltag ist bestimmt von Abstand und Isolation.

Umso wichtiger erscheint mir das nahende Osterfest. Nicht nur die Voraussicht darauf, die grau herrschenden Tage des Winters endlich hinter mir zu lassen, sondern auch endlich einmal an etwas anderes zu denken. Daran, dass Jesus für uns auferstanden ist. Wie klein erscheint mir da so manch eigenes Problem auf einmal.

Ich frage mich wie es Jesus wohl ergangen sein muss? Musste er

doch ganz allein sein Schicksal beschreiten, während wir immerhin alle in dieser Pandemie gemeinsam stecken.

Die Botschaft von Ostern lässt mich zumindest hoffen, dass auf die schweren Zeiten auch wieder die voller Hoffnung folgen werden. Egal was passieren wird, ich weiß, dass ich dieses Jahr voller Demut und Hoffnung auf das kommende Osterfest blicken werde und mich an den kleinen Dingen erfreuen werde: ein reich gedeckter Osterfrühstückstisch, ein Kinderlachen am Morgen und vor allem der Ostergottesdienst. Die Erinnerung daran, dass nichts selbstverständlich ist im Leben.

EIN GEMEINDEMITGLIED



REGELMÄSSIGE GRUPPEN UND KREISE

KINDER

Stephanus-Zwerge			MI 09:30 - 11:00 Uhr
Kirchen-Kids	6-10 Jahre	1. im Monat	SA 10:00 - 12:00 Uhr

INTERNET

nach Vereinbarung

ERWACHSENE

Qi Gong			MO 09:00 Uhr
Frauenkreis		1. im Monat	DI 20:00 Uhr
Theatergruppe			MI 18:00 Uhr
Frauenhilfe		14-tägig	MI 14:30 Uhr
60plus		monatlich	MI 17:00 Uhr
Rummikub		monatlich	DO 16:00 Uhr
Herzensgebet		1. im Monat	DO 19:30 Uhr
Vesper			MI 18:00 Uhr
Männerkreis		4. im Monat	DO 19:30 Uhr
Besuchsdienstkreis		letzter im Monat	DO 16:00 Uhr
Trauerfrühstück		2. im Monat	SA 10:00 Uhr
Hauskreis			monatlich n. V.

MUSIK

Kirchenchor			MO 19:30 Uhr
Spätzchenchor	ab 3 Jahre		DO 16:30 - 17:15 Uhr
Stephanus Spatzen	ab 5 Jahre		DO 16:30 - 17:15 Uhr
Stephanushelden			FR 18:00 Uhr
Posaunenchor			FR 19:30 Uhr

ANSPRECHPARTNER

BESUCHSDIENSTKREIS

Traugott Schuller
Tel. 02196/ 2745

FÖRDERKREIS

Susann Berchner
Tel. 02196/ 707831

FRAUENHILFE

Ingrid Furch
Tel. 02196/82907
Christina Zimmermann
Tel. 01604456798

FRAUENKREIS

Elisabeth Eggermann
Tel. 02174/64475

HERZENSGET

Traugott Schuller
Tel. 02196/2745

HAUSKREIS

Christina Zimmermann
Tel. 0160 4456798

KIRCHENCHOR

Erika Schneider
Tel. 02174/ 8098

KIRCHEN-KIDS

Katja Burger
Tel. 02196/ 972540

MÄNNERKREIS

Jörg Adler
Tel. 02196/ 731742
Traugott Schuller
Tel. 02196/2745

POSAUNENCHOR

Patrick Mühlhausen
Tel. 02196/886430

QI-GONG

Renate Meiswinkel
Tel. 02174/ 64126

RUMMIKUB

Lieselotte Eisenbach
Tel. 02196/731975

STEPHANUS-COMBO

Patrick Mühlhausen
Tel. 02196/ 886430

STEPHANUSHELDEN

Barbara Gorny
Tel. 0173/ 5473960

STEPHANUS-SPATZEN

Regina Damm
Tel. 02196/8822334

SPÄTZCHEN-CHOR

Janina Fiß
Tel. 0170 /7027978

STEPHANUS-STIFTUNG

Dr. Volker Groß
Tel. 02196/ 8822691

60PLUS

Sigrid Jörgens
Tel. 02196/1261
Sabine Urbach
Tel. 02196/ 8859977

STEPHANUS-ZWERGE

Maria Bückendorf
Tel. 0163/ 1373104

TRAUERFRÜHSTÜCK

Ella Wilfling
Tel. 02196/ 973749
Elisabeth Eggermann
Tel. 02174/ 64475

WAFFELPAUSE

Rosemarie Fischer
Tel. 02174/62306
Christine Eggermann
Tel. 02174/ 791435

BITTE BEACHTEN:
Corona-bedingt finden
noch nicht wieder alle
Gruppen und Kreise
statt. Eventuell bei
den Gruppenleitern
nachfragen!



WIR SIND FÜR SIE DA



Traugott Schuller

Pfarrer

Kirchweg 17, 42929 Wermelskirchen

Tel. 02196/2745



Christina Zimmermann

Küsterin

Tel. 02196/5496

Vertretungszeit: **Dirk Lauhöfer**

Tel. 0151/62780800



Dorothea Hoffrogge

Vorsitzende des Presbyteriums

Tel. 02174/63969



Reinhold Felthaus

Organist

Tel. 0170/9153351



Stephanus-Gemeindezentrum

Kirchweg 13, 42929 Wermelskirchen

Telefon 02196/5496



Gemeindebüro

Markt 6, 42929 Wermelskirchen

Tel. 02196/7290060



Nadine Jurek

Gemeindebriefredaktion

Tel.: 0176/24725480

Email: gemeindebrief@hilgen-neuenhaus.de



Gottesdienst am
26.12.2021



Gottesdienst am 31.12.2021



Stephanus Spätzchen

IMPRESSUM

Fotos: Nadine Jurek, Katja Burger, Dorothea Hoffrogge, Patrick Mühlhausen, Sylvia Schmitz, pixabay

Stephanus-Bote: März | April | Mai 2022

Auflage: 1.400 Exemplare

Herstellung: Druckerei der Lebenshilfe
Werkstatt Lesota, Remscheid



Was ist los in der Gemeinde?
Jetzt reinschauen per Smartphonescan oder auf
hilgen-neuenhaus.de

